Bäder zum Wohlfühlen

Planung: Schlauchbad neu denken

Auch wenn deutsche Badezimmer heute über eine durchschnittliche Größe von 8,7 Quadratmetern verfügen, wie eine aktuelle Grundlagenstudie der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) ergeben hat, bleibt das Raumangebot bei 24 Prozent von ihnen oft deutlich unter sechs Quadratmetern.



Das Schlauchbad stellt Badplaner und -nutzer vor Herausforderungen. Werkfoto: Burgbad

Zudem zeigte der visuelle Analyse-Teil der Studie, dass rund ein Viertel der Badezimmer in Deutschland Schlauchbäder sind. Es braucht also Lösungen, die sich diesem Raumtyp anpassen und ihn auf den neuesten Stand der Technik und Ausstattungsqualität bringen. Schließlich sollte es in allen Bädern möglich sein, Komfort und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. Allzu oft jedoch erweist sich die Anwendung bei nicht idealen Gegebenheiten als Hindernis bei der Durchsetzung zeitgemäßer Lösungen.

Das Schlauchbad stellt Badplaner und -nutzer vor besondere Herausforderungen. Der Name deutet bereits darauf hin, dass man sich hier mehr durchquetschen muss als sich frei bewegen kann. Schlauchbäder sind in der Regel kleiner als acht Quadratmeter und besonders häufig in Altbauten zu finden. Oft verfügen sie nur über eine Breite von etwa 1,60 Metern, die sich in der Regel aus dem Minimalmaß der Badewanne ergibt, die sich typischerweise ganz am Ende des Bads befindet. Den architektonischen Bedingungen folgend sind die wasserführenden Produkte meist wie an einer Perlenschnur an einer der langen Wände aufgereiht: WC, Waschbecken und Dusche oder Badewanne liegen hierbei praktisch auf einer Linie.

Optimale Möglichkeiten

Im Neubau wie im renovierten Altbau gilt es diese Längsausrichtung zu durchbrechen, um das Schlauchbad optisch zusammenzuziehen und ein Optimum an Nutzungskomfort und Bewegungsfreiheit herauszuholen. Dazu kann sich bei einem größeren Renovationsprojekt der Ersatz der Badewanne durch eine große Dusche lohnen, oder auch die Verlagerung einiger der wasserführenden Ausstattungselemente mithilfe von Vorwandsystemen. Vor allem aber sollte der Waschplatz eine Position erhalten, die die Aufmerksamkeit bündelt und optimale Nutzungsmöglichkeiten bietet. Zusammen mit Unterschrank und Spiegel beziehungsweise Spiegelschrank bildet das Waschtischensemble das Zentrum jedes Badezimmers. Mit hellen und freundlichen Tönen arbeitende Farbkonzepte zur harmonischen Raumwirkung, mit Spiegelflächen und einer Verteilung der Lichtquellen auf unterschiedlichen Ebenen kann der Längsdehnung schlauchförmiger Räume entgegengewirkt werden, und kleine Bäder erscheinen so luftiger und großzügiger.

Die Badmöbelprogramme eines Herstellers bieten hier eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, um das Schlauchbad neu zu denken und nachhaltig zu gestalten. Dabei stechen nicht nur die tiefenreduzierten und maßflexibel erhältlichen Schränke und Waschtischlösungen der Systemlinien hervor, sondern auch die Lieblingsbäder-Lösungen in diversen Maßen aus einem Schnelllieferprogramm. In Verbindung mit der neuen, für ihre Kreislauffähigkeit mit dem DGM-Siegel „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ zertifizierten Spiegelschrankkollektion sollen sie die Bad-Möblierung zum State-of-the-Art in Sachen Nachhaltigkeit machen.

13 Varianten

Eine WC-Betätigungsplatte in überarbeiteter Form und mit frischem Design: Die neue Variante wurde behutsam weiterentwickelt, um aktuellen Wohn- und Einrichtungstrends zu entsprechen. Dabei bleibt das zentrale Designelement der stilisierten Kreise erhalten: Der kleine Kreis steht für die Kleinspülmenge, der große für die Großspülmenge - ein minimalistisches und intuitives Konzept. Der Neuling fügt sich harmonisch in unterschiedliche Stilwelten ein und ist in drei Materialien erhältlich: Kunststoff, Glas und Metall. Die Farbpalette umfasst 13 stilvolle Varianten - von klassischem Weiß und tiefem Schwarz über glänzende Chromoberflächen bis hin zu edlen gebürsteten Tönen wie Gold, Messing oder Champagner. Auch matte Farben setzen stilvolle Akzente und greifen aktuelle Trends auf.



Die Farbpalette der neuen WC-Betätigungsplatte umfasst 13 Varianten. Werkfoto: Viega

Entspannend

Rückzug aus schnelllebiger Welt



Cocooning beschreibt die Sehnsucht nach Geborgenheit und Rückzug in einer schnelllebigen Welt. Menschen suchen Räume, die Wärme und Ruhe bieten - und genau diese Bedürfnisse möchte ein Hersteller in eine Erweiterung einer Badmöbel-Kollektion übersetzen.

Das Bad gehört zu den wichtigsten Orten im Haus oder in der Wohnung. Hier beginnt ein neuer Morgen und hier geht ein langer Tag zu Ende. Deshalb sollte das Badezimmer entspannend wirken, dem Menschen eine Auszeit bereiten und vor allem: den Bewohnern gefallen. Eine Premium-Manufaktur aus Goslar fertigt Waschbecken und Waschtische aus glasiertem Stahl mit höchsten Ansprüchen an Material, Form und Funktion. Der Werkstoff verfügt aber nicht nur über zahlreiche gute Eigenschaften, wie Festigkeit, Härte und Robustheit, sondern ermöglicht zudem eine große Formenvielfalt. Werkfoto: Alape

Das Konzept des Cocooning geht über momentane Wohntrends hinaus. Es ist eine Reaktion auf die Komplexität des modernen Lebens, ein Bedürfnis nach Intimität und Wohlbefinden. Die Serie interpretiert das Bad als Rückzugsoase, in der auf die persönlichen Bedürfnisse Rücksicht genommen wird.

Die neuen Möbel wollen mit einer hochwertigen textilen Front überraschen, die Wärme und Behaglichkeit in den Sanitärraum bringt. Weitere Designoptionen aus Holzdekor, Glas oder Keramik sind ebenfalls erhältlich. Die Kollektion bietet mit seinen zahlreichen Größen- und Materialvarianten eine große Auswahl und vielfältige Kombinationsmöglichkeiten. In Verbindung mit den Korpus- und Konsolenoberflächen Mattweiß, Sandbeige Matt und Schiefergrau Matt verleihen die hochwertigen Inlays dem Raum einen individuellen Charakter. Die Serie bietet eine passende Alternative von gemütlich über auffällig bis hin zu einfarbig monochrom. Die Gestrickfronten aus Polyestergarnen bieten zudem eine hohe Abriebfestigkeit und sind widerstandsfähig gegenüber Abfärben auf andere Textilien. Außerdem überzeugen die hochwertigen Textil-Inlays durch ihre Beständigkeit gegen indirekte UV-Strahlung, wodurch die Farben langfristig erhalten bleiben. Flecken von Zahnpasta, Cremes, wasserlöslicher Mascara oder Haargel lassen sich mühelos mit Seifenwasser entfernen.

Durch vielfältige Größen und eine schlanke, schwebende Optik ermöglicht die Produkterweiterung maximale Gestaltungsfreiheit. Dank flexibler Anordnungen und unterschiedlicher Dimensionierung passen sich die Möbel problemlos ein.



Die neuen Möbel der Badserie sollen mit einer hochwertigen textilen Front überraschen. Werkfoto: Hansgrohe

Pariser Charme



Städtische Dachwohnungen haben oft einen ganz besonderen Charme - wenn nur die Dachschräge dem Wunsch nach einer schönen Duschkabine keinen Streich durch die Rechnung machen würde... Aber zum Glück gibt‘s ja Duschen eines Spezialisten - nach individuellem Aufmaß, in nahezu jedem erforderlichen Sondermaß, mit nahezu jedem beliebigen Sonderschnitt. Und damit zieht ein besonderes Flair auch im Badezimmer ein – wie in diesem wunderschönen Mansarden-Bad: Ein Hauch von Paris liegt in der Luft, von draußen klingt das Treiben der Großstadt herein, das elegante Mobiliar weckt Assoziationen von Boutiquen, Cafés und Galerien. Werkfoto: Glassdouche

Herstellernachweise: **Planung:** burgbad AG, Am Donscheid 3, 57392 Schmallenberg, Tel.: 02974/7720; **Entspannend:** Dornbracht AG & Co. KG, Köbbingser Mühle 6, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371/8899-900; **Rückzug:** Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH, Auestr. 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836/510; **13:** Viega GmbH & Co. KG, Viega Platz 1, 57439 Attendorn, Tel.: 02722/61-0; **Pariser:** Glassdouche GmbH, Mobilstr. 2, 79423 Heitersheim, Tel.: 07634/5945-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST